



Protokollauszug

| | |
|---------|-------------------------|
| Sitzung | Rat der Stadt Norderney |
| Status: | öffentlich |
| Datum | 26.03.2019 |

TOP 7. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Bericht des Bürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

RM Hauschild macht darauf aufmerksam, dass es sich um die Sanierung der Benekestraße 21 und 20 handle und nicht um die der Benkestraße 21 und 22 handle.

RM Selinger-Hugen fragt, wieviel Schaden durch das Agieren des Landkreises in der Benekestraße entstanden sei und ob man dagegen vorgehen könne. BM Ulrichs erläutert, dass kein Schaden entstanden sei, den man bemessen könne. Es könne sowieso kein Schaden geltend gemacht werden, weil die Denkmalschutzbehörde ihr Recht wahrgenommen habe.

RM Hauschild weist darauf hin, dass er viel auf den Wanderwegen unterwegs sei und festgestellt habe, dass Norderneyer und Touristen kreuz und quer durch die Dünen liefen, wenn Zäune entfernt worden seien. Die Schäden seien deutlich sichtbar, insbesondere im Kiefernwald. Er bittet darum, nicht lange zu warten, sondern Zäune schnell zu ersetzen. BM Ulrichs antwortet, dass man die Zustände im Auge behalten werde. Es könne jedoch nicht auf den Schultern der Kommune ausgetragen werden, wenn das Land zur Unterhaltung der Zäune nicht mehr in der Lage sei. Deshalb müsse man mit dem Land eine Klärung herbeiführen.

BG Wehlage meint, dass in der Dünenkette zwischen der Nordhelmsiedlung und dem Strand tief eingelaufene Wege entstanden seien. Hier müssten in Zusammenarbeit mit dem Küstenschutz Absperrungen gesetzt werden, um zu verhindern, dass in der Längsrichtung von Ost nach West und umgekehrt gelaufen werden könne. BM Ulrichs erklärt, dass die Schutzdünenbereiche weiter geschützt werden sollten. Die Zäune zwischen der Emsstraße und den Dünen sollten nicht entfernt, sondern weiter instandgehalten werden. Bisher stünden in der von BG Wehlage angegebenen Richtung noch überhaupt keine Zäune. Dies sei ein neues Thema. Er habe in seinem Bericht hauptsächlich über die Zäune im Waldbereich gesprochen. BG Wehlage meint, dass man im Zusammenhang mit den Zäunen im Waldbereich auch über Absperrungen in dem von ihm genannten Bereich nachdenken könne. BM Ulrichs meint, dass das Land und der Küstenschutz die Notwendigkeit des Schutzes in diesem Bereich nicht sähen. Die Kosten müsse deshalb allein die Kommune tragen.

BG Onnen meint, dass auf der ganzen Insel kreuz und quer gelaufen werde und man dies an bestimmten Orten nur durch Zäune lenken könne.